11. – 14. 4. 2011
Las Vegas, Convention Center

NAB 2011

Die National Association of Broadcasters ist weltweit die größte Messe in den Bereichen Fernsehen, Radio, Film, Video, Audio, Internet, Satellit, Telekommunikation, Multimedia, Post Production, Digitales Kino, visuelle Effekte, Animation und ähnlichem. Zahlreiche Aussteller aus mehr als 300 Ländern werden zusammen kommen, um die neuesten Entwicklungen zu präsentieren.
www.nab.org

7. – 9.6.2011
Berlin, Messegelände Berlin

SHOWTECH 2011

Internationale Fachmesse und Kongress für Bühnen- und Veranstaltungstechnik, Ausstattung und Event Services

Die SHOWTECH ist der Treffpunkt für Bühnen- und Veranstaltungstechnik.

Hersteller und Verleiher von Bühnen-, Licht-, Audio- und Medientechnik präsentieren ihre technischen Innovationen, Lösungen und Services für Festinstallation und Event. Experten von Theatern, Veranstaltungshäusern, Film- und TV-Studios sowie Event-Veranstalter aus ganz Europa finden auf der SHOWTECH ein komplettes Angebot technischer Ausstattung auf höchstem Niveau.
www.showtech.de

Im Rahmen der SHOWTECH wird die kreativste Bühnentechnik mit dem „Wizard" ausgezeichnet
Eine künstlerische Idee mittels Bühnentechnik besonders kreativ und innovativ umsetzen, das Publikum verzaubern und dennoch Technik und Gesamtinszenierung zu einer harmonischen Einheit formen – das sind für Bühnentechniker die größten Herausforderungen. Die besten und originellsten Lösungen werden 2011 erstmals mit dem WIZARD ausgezeichnet, dem neuen Preis für kreative Bühnentechnik in Theater und Event.
Verliehen wird der WIZARD im Rahmen der SHOWTECH, die als Weltforum für die Bühne im Bereich Bühnentechnik international marktführend ist.
Für den WIZARD werden die überzeugendste bühnentechnische Umsetzung einer künstlerisch-konzeptionellen Vorgabe in einer Theater-Aufführung, einer Live-Show oder Event-Produktion gesucht. Dies können technische Gesamtkonzepte sein, aber auch Einzel- oder Detaillösungen. Der WIZARD ist ein Gemeinschaftsprojekt von der SHOWTECH und der Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft (DTHG).

Bewerben können sich bis zum 25. Februar 2011 Theater sowie Musical-, Show-, Fernseh- und Event-Produktionen. Ausgezeichnet werden jedoch keine Einzelpersonen, sondern das gesamte Projekt. Alle Infos unter www.wizard-preis.de.

Handbuch Fliegende Bauten

Temporäre Architektur im Spannungsfeld Technischer Regeln

Von Roland Ondra und Hartmut H. Starke, 1. Aufl. 06.2010, Verlag: xEMP, 200 Seiten, flexibler Einband, 34,50 Euro, ISBN 978-3-938862-16-2

Fliegende Bauten spielen im täglichen Leben eine große Rolle: temporäre Architektur, wie etwa Tribünen, Traglufthallen oder Bühnenbauten, wird immer häufiger angewendet. Kürzlich hat der Gesetzgeber das zugehörige Regelwerk reformiert.
Die beiden Praktiker Dr. Roland Ondra (statische Berechnungen) und Hartmut H. Starke (Bauordnungsrecht) extrahieren aus den unübersichtlichen technischen Standards und Regeln die wichtigen Aspekte für den sicheren Umgang mit „Fliegenden Bauten" aus Sicht der Eventbranche.

Wenn's Euch nur gefällt

100 Jahre Kammerspiele

Von Herbert Föttinger, Georg Markus, Otto Schenk, Elfriede Ott, Heinz Marecek, 2010, Amalthea Verlag GesmbH, Wien, 1. Auflage, 208 Seiten, mit zahlr. Abb., 24,95 Euro, ISBN 978-3-85002-724-3

Legendäre Stars und großartige Auftritte – 100 Jahre Kammerspiele:
Am 14. Oktober 1910 öffnete die Residenzbühne – so lautete der Name der Kammerspiele in den ersten sechs Jahren – ihre Pforten. Mit literarischen Experimenten und anspruchsvollen Stücken u. a. von Frank Wedekind, Inszenierungen und Erstaufführungen großer Schriftsteller wie Sternheim, Strindberg, Shaw, Wildgans, Grillparzer und Ibsen stellte man einen hohen Anspruch. Hier fand auch die Erstaufführung von Schnitzlers „Reigen" trotz antisemitischer Hetze statt. 1925 kam es zu einer Zusammenarbeit mit den Reinhardt-Bühnen, Stars wie Albert Bassermann, Peter Lorre, Marlene Dietrich, Hans Moser, Karl Farkas, Heinz Rühmann, Attila Hörbiger, Hilde Krahl, Paula Wessely und Ernst Deutsch traten hier auf. Nach turbulenten Kriegsjahren wurde 1949 die lose Ehe mit der Josefstadt amtlich und die Kammerspiele werden zur Stätte des gehobenen Amüsements mit Publikumslieblingen wie Elfriede Ott, Otto Schenk, Hans Holt, Helmuth Lohner, Fritz Muliar u. v. a.

Phänomen Facebook

Wie eine Webseite unser Leben auf den Kopf stellt

Von Jakob Steinschaden, 2010, Ueberreuter Verlag, 200 Seiten, 19,95 Euro, ISBN 978-3-8000-7488-4

Mehr als 500 Millionen Nutzer, die pro Monat 20 Millionen Videos und drei Milliarden Fotos hochladen sowie 14 Milliarden Informationen austauschen: Facebook ist allgegenwärtig.
Das Oneline-Netzwerk des 26-jährigen Gründers Mark Zuckerberg hat sich zu einem „Internet im Internet" entwickelt. Statusmeldungen, Chats, Fotos, Videos, Handy: Facebook erlaubt fast jede Form der Online-Kommunikation, wird zum Werkzeug von Politik und Wirtschaft und ist mittlerweile der größte Konkurrent des Internet-Giganten Google. Auf der Strecke bleiben nicht nur Facebook-Alternativen wie MySpace oder StudiVZ, sondern auch die Privatsphäre jedes Mitglieds.
Wie sehr hat Facebook unsere

Gesellschaft vereinnahmt? Was planen die Betreiber mit den persönlichen Daten der Mitglieder? Wie verhindert man, sich dem sozialen Druck und dem schwachen Datenschutz völlig auszuliefern? Diese Fragen beantwortet der Medienspezialist Jakob Steinschaden mittels tiefgehender Analysen, anschaulicher Reportagen und Exklusiv-Interviews mit Facebook-Insidern und Fachleuten.

Handbuch für Lichtgestaltung

Lichttechnische und wahrnehmungspsychologische Grundlagen

Von Christian Bartenbach sen. und Walter Wittig, 1. Aufl. 9.10.2008, Verlag Springer Wien, 256 Seiten, 280 z. T. farbige Abb., Hardcover, 59,95 Euro, ISBN 978-3-211-75779-6

Eine effiziente, ökonomische und ökologische Lichtgestaltung ist integraler Bestandteil eines gelungenen Neubaus sowie ein wichtiger Ansatzpunkt in der Altbausanierung. Die beiden Autoren, bekannt durch Praxis und Lehre, sammelten über Jahrzehnte Erfahrung auf dem Gebiet, sowohl in technischer als auch in wahrnehmungspsychologischer Hinsicht.
Das Bartenbach LichtLabor verfügt über innovative und praxistaugliche Lösungskompetenz, die nun Eingang in dieses Handbuch findet. Praktiker, die sich für Lichttechnik und Wahrnehmungspsychologie interessieren, mussten bisher in der Literatur aus beiden Spezialgebieten recherchieren.
Mit diesem Werk schließen die beiden Autoren diese Lücke und bieten Grundlagenwissen für Architekten, Lichtplaner, Licht-Designer sowie dem Thema verwandte Berufe wie Set-Designer, Verkehrsplaner, Mediziner und Psychologen.

Bühnenbauten

Handbuch und Planungshilfe

Von Birgit Schmolke, 1. Aufl. 01.2011, Verlag DOM publishers, 450 Seiten, über 500 Abb., Hardcover, 78,00 Euro, ISBN 978-3-938666-62-3

Dieses Werk, welches Anfang nächsten Jahres erscheinen wird, präsentiert die 50 besten Theaterbauten und Konzerthäuser, die in der jüngsten Vergangenheit in Europa entstanden sind. Top-Architektur der Pritzker-Preisträger Zaha Hadid, Jean Nouvel, Herzog & de Meuron, Christian de Portzamparc und Rem Koolhaas ist ebenso vertreten wie Bauten der internationalen Stars UNStudio/ Ben van Berkel, Dominique Perrault und Santiago Calatrava.
Die Autorin Birgit Schmolke, Jahrgang 1965, lebt und arbeitet als freie Architektin.

Tontechnik für Mediengestalter

Töne hören – Technik verstehen – Medien gestalten

Von Hans Jörg Friedrich, 1. Aufl. 3.1.2008, Verlag Springer Berlin, 346 Seiten, Hardcover, 10,30 Euro, ISBN 978-3-540-71869-7

Tontechnik für Mediengestalter beschreibt nicht nur die Grundlagen der Tontechnik, sondern vermittelt gerade auch das für Mediengestalter wichtige Zusatzwissen für Gestaltung und Produktionsorganisation. Die Grundlagen werden anschaulich erklärt, sodass auch Menschen ohne große mathematische Vorkenntnisse die physikalischen Phänomene wie Interferenzen oder Raumakustik begreifen können.
Das Buch verzichtet auf Patentlösungen und setzt auf das Verständnis der akustischen und technischen Zusammenhänge. Gerade für Auszubildende und Berufseinsteiger ist die Beschreibung der Arbeitsabläufe ein wichtiges Hilfsmittel, um im Produktionsalltag von Anfang an zu bestehen. Der Mediengestalter arbeitet mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Menschen zusammen, deren Bedürfnisse er für seine Arbeit kennen und berücksichtigen muss. Das Buch sensibilisiert deshalb auch für das Umfeld einer Produktion in verschiedenen typischen Arbeitsfeldern.

Tontechnik

für Veranstaltungstechniker in Ausbildung und Praxis

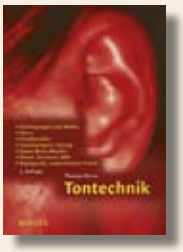
Von Volker Smyrek, 05.2009, Verlag Hirzel, 565 Seiten, Paperback, 39,10 Euro, ISBN 978-3-7776-1675-9

SNR – LFO – BPM – LWL – MSB – VHF – PWM – noch nie gehört? Dass Tontechnik nicht nur aus Abkürzungen besteht, dürfte jedem klar sein. – Aber was verbirgt sich dahinter? Dieses praxisorientierte Lehrbuch ist speziell auf die Anforderungen in der Veranstaltungstechnik zugeschnitten. Die Orientierung an Rahmenlehrplan und Berufsalltag macht es absolut konkurrenzlos. Es ist nicht nur ein hervorragender Unterrichtsbegleiter, sondern wird auch im späteren Berufsleben wertvolle Dienste leisten. Die wichtigsten physikalischen Grundlagen der Akustik und der Elektrotechnik werden anschaulich vermittelt, ohne sich mit unnötigem Detailwissen aufzuhalten.
Der Autor, selbst Ausbilder von Fachkräften für Veranstaltungstechnik, spannt den Bogen von wichtigen theoretischen Aspekten der Tontechnik über den Aufbau von Mischpulten und Tonanlagen bis hin zu nützlichen Praxistipps. Ein Kapitel zur Videotechnik rundet das Buch ab.

Tontechnik

Schwingungen und Wellen, Hören, Schallwandler, Impulsantwort, Faltung, Sigma-Delta-Wandler, Stereo, Surround, WFS, Regiegeräte, tontechnische Praxis

Von Thomas Görne, 3., neu bearbeitete Auflage 14.2.2011, Verlag Carl Hanser, 384 Seiten, Paperback, 30,80 Euro, ISBN 978-3-446-42395-4



Aufgabe der Tontechnik ist es, für eine Vielfalt an Medien Töne herzustellen und verfügbar zu machen – für Rundfunk, Film und Fernsehen, für CDs und DVDs oder für Audiodateien. Was aber ist das Geheimnis des guten Tons?
Dieses Buch gibt einen Einblick in die verschiedenen Themengebiete der Tontechnik, von den Grundlagen wie Schall und Schwingungen über Klangsynthese und Schallwandlung bis hin zu Aufbau und Funktion der verschiedenen Geräte, die in der Studiotechnik eingesetzt werden.
Ein besonderer Schwerpunkt ist der Bezug zur Praxis: Wie funktioniert ein Faltungseffekt, wann braucht man einen Noise Shaper, in welcher Weise kann eine Wandreflexion den Klang verändern?
Mit zahlreichen Bildern und Tabellen, Beispielen und Herleitungen sowie einem umfangreichen Sachwortverzeichnis ist dieses Buch gleichermaßen als Lehrbuch wie als Nachschlagewerk für die tägliche Arbeit in Tonstudio und Konzertsaal geeignet.
Thomas Görne ist Professor für Audiodesign und Audiosysteme an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg.